

II-102 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 82/5

1979 -07- 04

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. LEIBENFROST  
und Genossen  
an den Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Bundesstraße 127 Ausbaustrecke Neufelden - Rohrbach;  
Dringlichkeitsreihung

Der Bezirk Rohrbach zählt mit seinen 53.000 Einwohnern infolge seiner Randlage und Geländeverhältnisse zu den wirtschaftlichen Hauptproblemgebieten Österreichs. Im Norden ist der Bezirk durch die Staatsgrenze gegenüber der CSSR (Tote Grenze) und im Süden durch die Donau als natürliche Barriere wirtschaftlich abgeriegelt. Im Westen bestehen an der deutschen Staatsgrenze lediglich drei Grenzübergänge in die Region Bayrischer Wald, die aus bundesdeutscher Sicht ebenfalls zu den strukturschwachen Zonen der Bundesrepublik Deutschland zählt.

Die Hauptlebensader des Bezirkes bildet die Rohrbacher Bundesstraße B 127, die in südöstlicher Richtung die einzige Bundesstraßenverbindung zwischen dem oberen Mühlviertel und dem oberösterreichischen Zentralraum darstellt. In ihrem Kernstück innerhalb des Bezirkes ist die B 127 in wichtigen Teilbereichen noch dringsten ausbaubedürftig. Dies trifft vor allem für den Abschnitt östlich von Neufelden bis westlich von Rohrbach (ca. 16 km) zu.

Dem vordringlichen Ausbau dieses Teilstückes der B 127 (meist Neutrassierung mit Umfahrungen von Neufelden, Altenfelden und Rohrbach) kommt höchste Priorität aus folgenden Gründen zu:

Nach der Personenslandsaufnahme von 1976 haben aus dem Raum Rohrbach fast 5.000 Fernpendler ihren Arbeitsplatz in Linz (Entfernung ca. 50 km). Mangels anderer geeigneter Verkehrsverbindungen müssen die Fernpendler (und ein Teil der Binnenpendler des Bezirkes) auf der B 127 zwischen Rohrbach und Neufelden täglich zweimal viele Höhenunterschiede und unübersichtliche Kurven und damit eine äußerst gefährliche Strecke passieren. Die hohe Verkehrsfrequenz durch den Wirtschafts- und Ausflugsverkehr bringt zusätzliche Erschwernisse im Straßenverkehr, die sich regionalpolitisch für die gesamte Region ungünstig auswirken.

Allein der auf diesem Streckenabschnitt jährlich auftretende zusätzliche Aufwand an volkswirtschaftlichen Kosten durch erhöhten Treibstoffverbrauch und Materialverschleiß, durch erhebliche finanzielle Belastungen der Pendler sowie durch hohe Transportkosten im Wirtschaftsverkehr würde einen großzügigen und vor allem dringenden Ausbau dieses Teilstückes der Bundesstraße 127 absolut rechtfertigen.

Nicht zu übersehen ist auch, daß der Fremdenverkehr im oberen Mühlviertel in den letzten 7 Jahren die Nächtigungsziffern um ca. 50% auf 294.000 Nächtigungen im Jahr steigern konnte. Dieser noch ausbaufähige Wirtschaftszweig ist in entscheidendem Maße auf eine leistungsfähige und sichere Straßenverbindung innerhalb der Region angewiesen.

Schließlich ist es auch dringend notwendig, die mit den Verkehrsbedingungen für den einzelnen Menschen verbundenen Probleme, nämlich der Verkehrssicherheit und der Lebensqualität, für die Straßenanrainer in den verbauten Gebieten durch einen raschen Ausbau der neuen Trasse von Neufelden bis Rohrbach zu berücksichtigen. Damit würden sich auch die Erwerbchancen für die Bevölkerung in dieser Region (Standortqualität für Betriebe) entscheidend verbessern.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Streben Sie eine Neuredigierung des Bundesstraßenkataloges an? Gibt es Überlegungen oder Vorbereitungen Ihres Ressorts für notwendige Änderungen der Dringlichkeitsreihung beim Ausbau der Bundesstraßen?
- 2) Wann rechnen Sie mit einer Änderung der bestehenden Prioritätenliste für den Bundesstraßenausbau bzw. zu welchem Zeitpunkt sind Sie bereit, neue zeitgemäße Erfordernisse und Faktoren bei der Dringlichkeitsreihung zu berücksichtigen?
- 3) Werden Sie unbeschadet von der gegenwärtigen Regelung den geplanten Ausbau der B 127 östlich von Neufelden bis nordwestlich von Rohrbach aus den eingangs angeführten Gründen in die Dringlichkeitsstufe I vornehmen?  
Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?  
Wenn nein, welche Gründe sprechen dagegen?
- 4) Welchen Stand weisen die Planungen Ihres Ressorts für die Neutrassierung im bezeichneten Gesamtabschnitt auf?
- 5) Werden Sie mit Rücksicht auf die Bedeutung und Dringlichkeit des Ausbauprojektes im Budget 1980 finanzielle Mittel hierfür bereitstellen?  
Wenn ja, in welcher Höhe und für welchen Teilabschnitt?
- 6) Wann rechnen Sie gegebenenfalls mit einem Baubeginn für dieses Projekt und wann wird die neu ausgebaute Strecke dem Verkehr übergeben werden können?